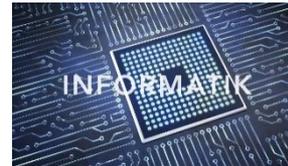


Örtliches Starkregenvorsorgekonzept für die Stadt Neuwied

2. Bürgerversammlung Oberbieber & Torney



Neuwied, 14. September 2022

Dr. Kaj Lippert, Dipl.-Ing. Nico Schrage, Dr. Sonja Eichentopf

Gliederung

1. Einleitung

2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf

3. Defizitanalyse

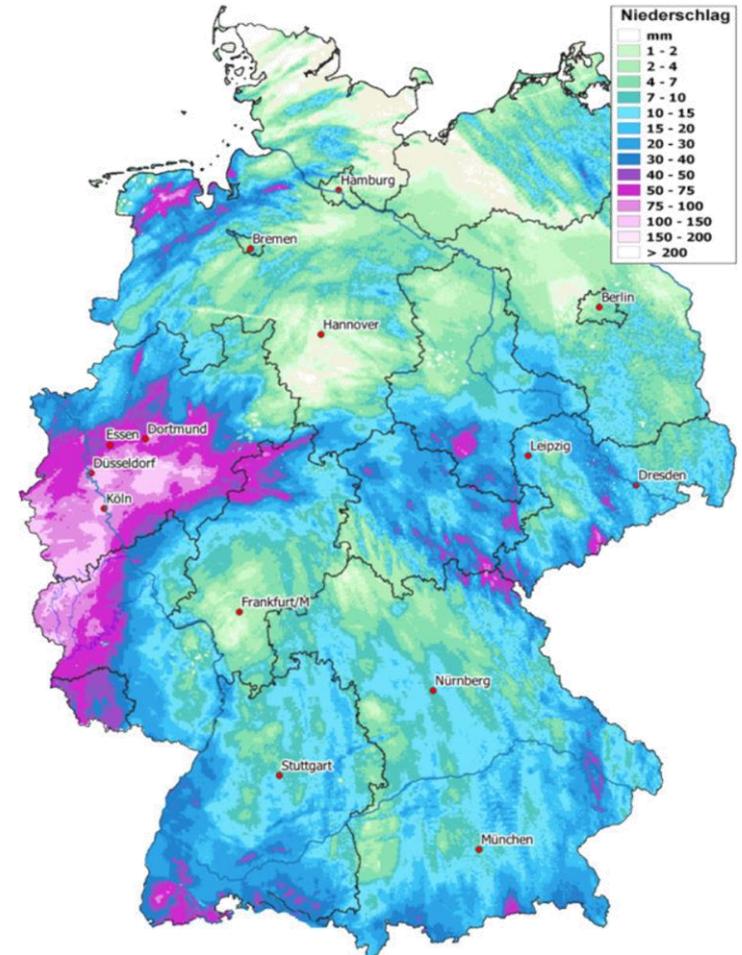
4. Maßnahmenkategorien

5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge

6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

Einleitung

- **Hochwasser-Ereignis Juli 2021**
- Folgen des **Klimawandels**
- Vermehrtes auftreten von **Extremereignissen**
- Eine Strategie des Landes RLP zur Reduzierung künftiger Schäden ist die Verfolgung des **vorsorgenden** Ansatzes des **Hochwasser- und Starkregenrisikomanagements**
- Aufstellung örtlicher **Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepte**



Niederschlagssummen 13 & 14.07.2021
(Daten: RADOLAN, DWD), Quelle: CEDIM / KIT

Aktualität von Starkregen in Neuwied

Starkregenereignisse

- Starkregenereignisse treten in der Stadt Neuwied teils **mehrfach in den Sommermonaten** auf



Starkregen Oberbieber
(September 2022)

Quelle:
Rhein Zeitung



Starkregen Oberbieber
(Juli 2019)

Quelle:
Rhein Zeitung

Gliederung

1. Einleitung
- 2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf**
3. Defizitanalyse
4. Maßnahmenkategorien
5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge
6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf

Veranstaltungen



Öffentlichkeits- veranstaltungen

- Auftaktveranstaltung
- Ortsbegehungen
- 1. Bürgerversammlungen



Fachworkshops

- Feuerwehr
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft



2. Bürgerversammlungen



Vsl.
Projektabschluss bis
Ende 2022

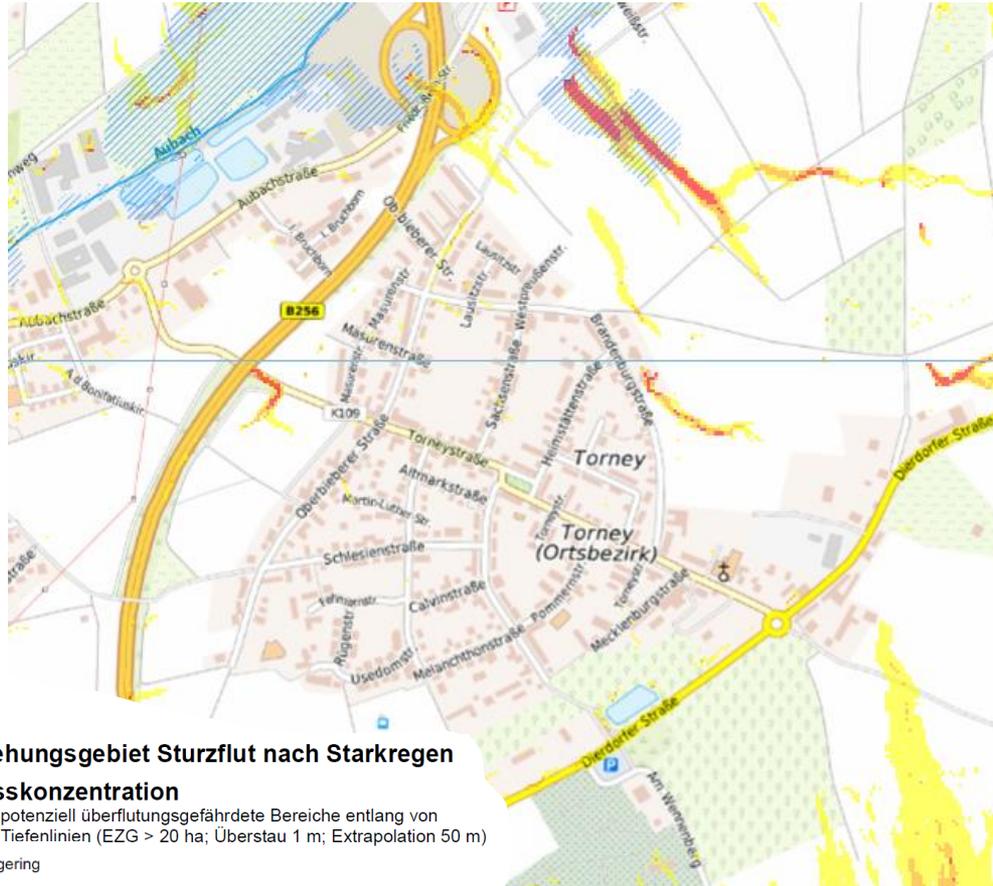
Gliederung

1. Einleitung
2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf
- 3. Defizitanalyse**
4. Maßnahmenkategorien
5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge
6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

Zusammenstellung Defizite



Torney: Starkregengefährdung



- Geringe Gefährdung durch Starkregen in Torney
- Keine Gewässer 3. Ordnung
- Keine Tieflagen
- Einzelne Abflusskonzentrationen Richtung Bebauung

Entstehungsgebiet Sturzflut nach Starkregen

Abflusskonzentration

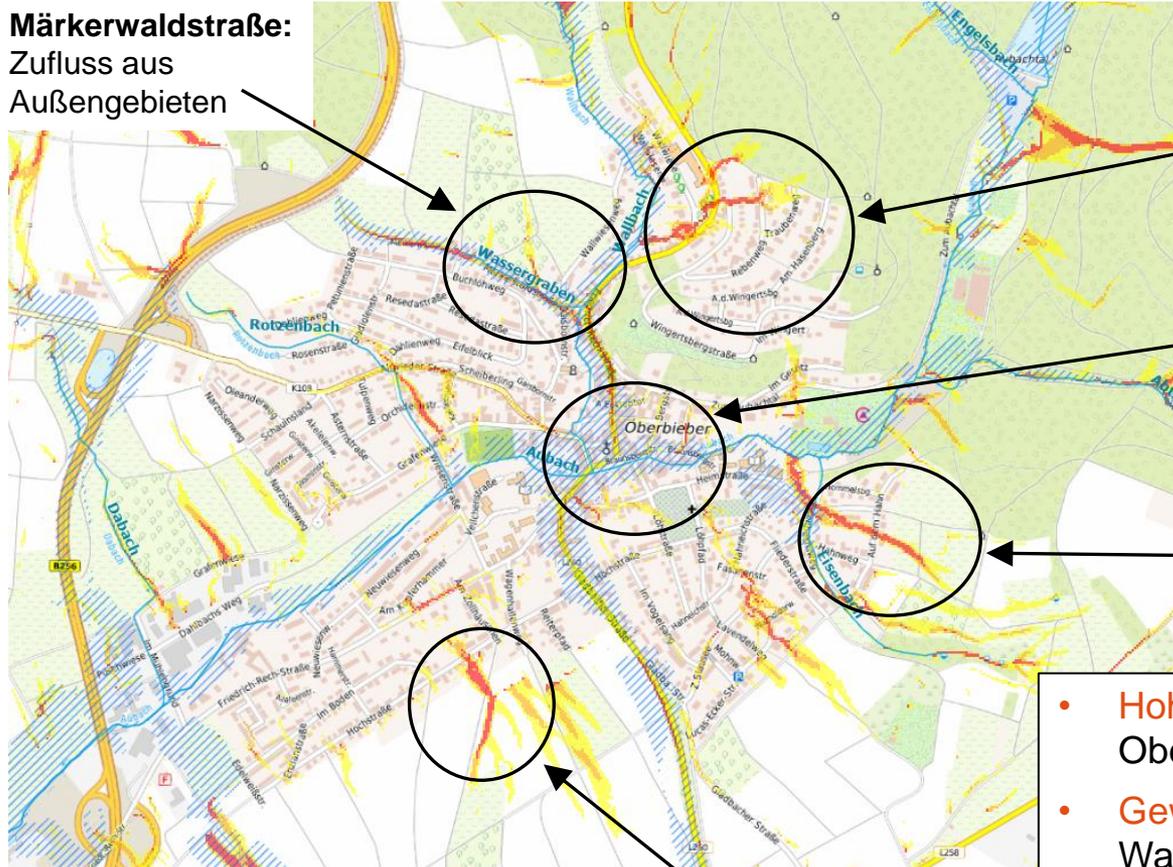
potenziell überflutungsgefährdete Bereiche entlang von Tiefenlinien (EZG > 20 ha; Überstau 1 m; Extrapolation 50 m)

- gering
- mittel
- hoch
- sehr hoch

Oberbieber: Starkregengefährdung

Märkerwaldstraße:

Zufluss aus Außengebieten



Wingertsberg:

Konzentration von Abflüssen aus Wingertsbergstr., Entwässerung über Friedrich-Rech-Str. in Richtung Ortskern

Luisenplatz/Ortskern:

Tiefloge, in der sich zahlreiche Abflussstränge konzentrieren, Wassereinstau

Auf dem Hahn: Zufluss auf Außengebieten

Hochstraße:

Zufluss Wasser aus Außengebiet

- **Hohe Gefährdung** durch Starkregen in Oberbieber
- **Gewässer 3. Ordnung:** Aubach, Wallbach, Wassergraben, Rotzenbach, Eisenbach
- **Zuflüsse aus Außengebieten** (Kessellage)
- **Zahlreiche Tieflagen**

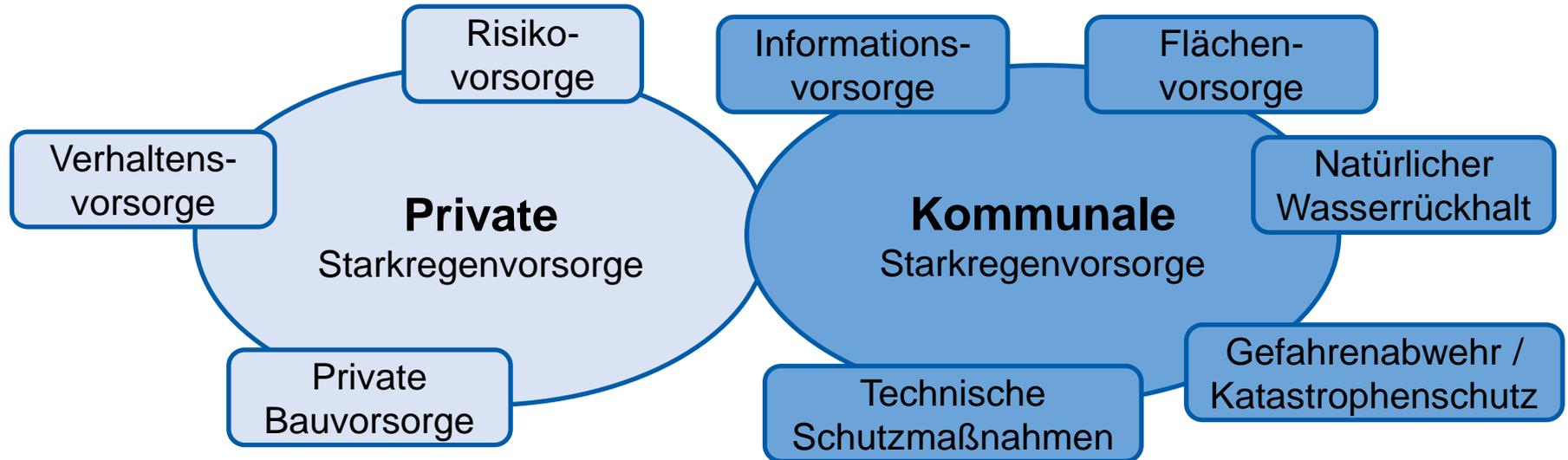
Gliederung

1. Einleitung
2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf
3. Defizitanalyse
- 4. Maßnahmenkategorien**
5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge
6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Starkregenvorsorge ist eine **Gemeinschaftsaufgabe** von Staat, Kommunen und Betroffenen

„Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen“
(§ 5 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes)



Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Informations-
vorsorge

Kommunale Vorsorgemaßnahmen

Informationsvorsorge

- **Informationsangebot** des Landes und der Stadt (**Internetauftritt Stadt Neuwied**)
- Starkregenhinweiskarten (Land RLP)
- **Beratungen zu privaten Schutzmaßnahmen**, einschl. Rückstausicherung



Informationskanäle zur Hochwasser- & Starkregenwarnung

- **Radio** (idealerweise batteriebetrieben!): SWR, RPR etc.
- Tafel 800 im **Videotext** des SWR
- **Internet**
 - Deutscher Wetterdienst (DWD),
 - Hochwassermeldedienste RLP
- **Smartphone/Tablet** → **Apps**
 - KATWARN (Landkreisbezogene Warnungen bei Unglücksfällen)
 - NINA (Wetterwarn-App des BBK)
 - Allgemeine Apps für Wettervorhersagen
 - „Meine Pegel“-App



Kommunale Vorsorgemaßnahmen

Elemente der kommunalen Starkregen- und Hochwasservorsorge

Flächenvorsorge

- Ausweisung von **Überschwemmungsflächen**
- Beachtung der Hochwasser- und Starkregengefährdung in Flächennutzungs- & Bauleitplanung
- **Bauen in der Innenstadt:** Hinweise zu **hochwasserangepasstem Bauen** im Rahmen der Baugenehmigung und Ansprechpartner bzgl. Hochwasserschutz am Rhein beim Deichamt

Natürlicher Wasserrückhalt

- **Änderungen Flächennutzung** oder Bewirtschaftung
- Verbesserung der Abflusssituation Außengebieten: **Versickerungsflächen** bzw. straßenbegleitende Rigolen am Ortsrand (u.a. Märkerwaldstr. in Oberbieber)
- Überlegungen zu **Renaturierungen** Fischweiher sowie Teichanlagen bei der Abtei Rommersdorf in Heimbach-Weis

Flächen-
vorsorge

Natürlicher
Wasserrückhalt



Straßenbegleitende Rigolen in Oberbieber, Quelle: BCE



Teichanlagen Abtei Rommersdorf, Quelle: BCE

Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Kommunale Vorsorgemaßnahmen

Technische Maßnahmen

- Hochwasser-/ Regenrückhaltebecken
- Gewässer-/ Brückenaufweitungen
- **Erneuerung von Rechen** in den Ortslagen, z.B. Flecksbach, Heimbach
- Installation von **Grobrechen**, z.B. Aubach

Gefahrenabwehr /
Katastrophenschutz

Technische
Schutzmaßnahmen



Einlaufbauwerk Auf'm Mühlenspitz (Heimbach-Weis)

Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz

- **Allg. Einsatzplanung**
- Frühwarnung
- Ausbau des Sirenenwarnnetzes
- Koordinierung Starkregeneinsätze
- Unterstützungsleistungen



Quelle: <https://www.nr-kurier.de/artikel/59867-feuerwehr-neuwied-feiert-150-jahre-im-dienst-der-bevoelkerung>

Feuerwehr Stadt Neuwied

Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Private
Bauvorsorge

Private Vorsorgemaßnahmen

Beispiel-Maßnahmen zum Schutz des Hauses



Quelle: <https://starkregen.de>

Quelle: WBW Fortbildungsgesellschaft für
Gewässerentwicklung mbH, 2015

Quelle: www.landwirtschaftskammer.de

Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Private
Bauvorsorge

Private Vorsorgemaßnahmen

Beispiel-Maßnahmen zum Schutz des Hauses



Quelle: Stadt Neuwied

Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Verhaltensvorsorge

Private Vorsorgemaßnahmen

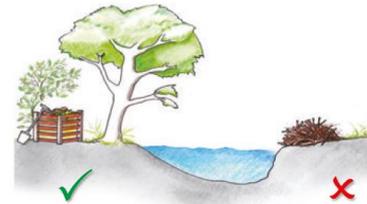
Verhaltensvorsorge im Starkregenfall

- **Notfallplan** für den Überflutungsfall
- Nicht den Keller oder die Tiefgarage betreten
- **Checkliste** zur Vorbereitung z.B. in der „Hochwasserschutzfibel“

Verhaltensvorsorge im Nahbereich von Gewässern

- **Abgelagerte Materialien** wie Kompost, Reisig, Brennholz, o.ä. können bei Hochwasser abgetragen werden und zu **Verklaunungsproblemen** an Engstellen führen

KOMPOST / HOLZLAGERUNG



ABFALLENTSORGUNG



WASSERENTNAHME



UFERGESTALTUNG



Quelle: DWA, GFG, <https://www.gfg-fortbildung.de/fortbildungsthemen/gewaesseranlieger>

Anhänge: Tipps zur privaten Hochwasservorsorge

Anhang 1: Checkliste „Planung der privaten Hochwasservorsorge“

Was Sie schon heute tun können

- Gefahren mit der Familie diskutieren, Verhaltensregeln festlegen, Kommunikation ist erforderlich: „Wo ist wer, zu welchem Zeitpunkt?“, Aufgaben in der Familie verteilen: „Wer macht was?“. Denken Sie an die Möglichkeit, dass nicht jedes Familienmitglied zu Hause ist. Vor allem mit Kindern sollte abgeklärt sein, wo sie hingehen sollen. Vielleicht ist der kürzere und ungefährlichere Weg der zu Verwandten oder Freunden. Generell sollte überlegt werden: „Wohin, wenn das Haus verlassen werden muss?“ (Eine Evakuierung kann angeordnet werden).
- Information der Familienmitglieder über getroffene Entscheidungen.
- Kinder auf besondere Gefahren aufmerksam machen (Aufsichtspflicht).
- Im Eigenbereich überprüfen, ob bauliche Maßnahmen für den Nachbarn eine Erhöhung der Gefahr hervorrufen.



Ungeeignete Lagerung von Gehörsresten

Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Risiko-
vorsorge

Private Vorsorgemaßnahmen - Risikovorsorge – Abschluss einer Versicherung gegen Elementarschäden



Elementarschadenversicherung
Hochwasser, Starkregen,
Überschwemmung, Rückstau



Wohngebäudeversicherung
Sturm, Hagel, Blitzschlag, Überspannung

Hausratversicherung
für Schäden am Inventar wie Elektrogeräten etc.

Quelle: www.gdv.de | Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)



**Beratungshotline der
Verbraucherzentrale RLP:
06131 / 284 88 68**

www.verbraucherzentrale-rlp.de/

Erstellung der Maßnahmenvorschläge & Priorisierung



Maßnahmenliste & -priorisierung

- Festlegung der **Maßnahmen**
- Zuordnung der **Maßnahmenträger**
- **Priorisierung** der Maßnahmen
 - Genereller Nutzen der Maßnahmentypen für die Allgemeinheit

Einordnung Nutzen

- gering** nur lokal ausgeprägt
- mittel** flächige Ausprägung, moderate Auswirkung auf Gefährdung
- hoch** flächige Ausprägung, hohe Auswirkung auf Gefährdung

Einordnung Aufwand/Kosten/Investition

- € Kommunal oder privater (Vorhabens)Träger
- €€ Nicht genehmigungspflichtig
- €€€ Genehmigungspflichtig

Maßnahmentypen

Kommunal	Informationsvorsorge	Flächenvorsorge / Bauleitplanung	Hochwasserangepasste Infrastruktur
	Allgemeine Einsatzplanung	Gewässerunterhaltung	Gewässerrenaturierung
	Hochwassermindernde Flächenbewirtschaftung	Optimierung der Außengebietsentwässerung	Technischer Hochwasserschutz (Starkregen & Hochwasser)
Privat	Bauvorsorge	Risikovorsorge	Verhaltensvorsorge

Erstellung der Maßnahmenvorschläge & Priorisierung

Kürzel*	Nr.	Veranstaltung	D/M	Name	Beschreibung	Maßnahmentyp	Nutzen**	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand**	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
ALT	1	OB-03	D	Einlaufbauwerk Flecksbach	Das Einlaufbauwerk Flecksbach ist bei Starkregen schnell verklebt. Die Modifikation des Einlaufbauwerks (leichte Anhebung und Entfernung eines Stabes) hat die Situation verbessert. Bei größeren Ereignissen überstaut das Bauwerk und der Abfluss fließt über die Straße bis zur Straße Im Wiedtal. Der Anwohner direkt am Einlaufbauwerk hat vor ein paar Jahren zum Schutz seines Grundstücks eine Mauer errichtet.	Gestaltung Einlaufbauwerke / Bachverrohrung	hoch	7	mittel	4	1,8	Stadt Neuwied
			M		Prüfung von Möglichkeiten zur weiteren hydraulischen Optimierung des Einlaufbauwerks am Flecksbachs.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Stadt Neuwied / Anlieger
			M		Sicherstellung einer hochwasserangepassten Lagerung von Grünschnitt, etc. im Bereich des offen verlaufenden Flecksbachs im Bereich der Privatgrundstücke.	Vernahmentvorsorge	gering	2	gering	1	2,0	Anlieger
ALT	2	OB-03 / O-Off	D	Waldweg Am Goldberg	An der Straße Am Goldberg befindet sich ein Waldweg, der wie die Straße Am Goldberg ein mäßiges Gefälle aufweist. In der Kurve direkt unterhalb des Waldwegs befindet sich eine Hofeinfahrt, in welche die Entwässerung sowie Schlamm vom Waldweg bei Starkregen fließen. Das Gebäude ist i.d.R. nicht betroffen. Es befinden sich wenige, recht kleine Einläufe am Ende des Waldwegs, die im Starkregenfall sehr schnell verschlammten. Die Stadwerke haben bereits eine "Sperre" von der Rinne des Einlaufs zur Einfahrt installiert, was jedoch nicht ausreicht, um die Hofeinfahrt bei stärkerem Regen und zugesetzten Einläufen zu schützen.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied
			M		Prüfung von Möglichkeiten des Rückhalts/Versickerung in der Waldfläche oder entlang des Waldwegs oberhalb der Bebauung, um den Eintritt von Wasser in die Ortslage zu reduzieren.	Straßenentwässerung	mittel	4	gering	2	2,0	Stadt Neuwied
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen sowie Umgestaltung des Einfahrtsbereichs.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
ALT	3	OB-03	D	Einläufe Im Netzbecher	In der Straße Im Netzbecher bildet sich bei Starkregen eine Abflusskonzentration aus und fließt in eine Grundstückseinfahrt (Kümmelbergsweg 5), die ein deutliches Gefälle aufweist. Aufgrund des steilen Gefälles der Straße wird der vorhandene Einlauf aktuell einfach überströmt.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt Neuwied
			M		An der Straße Im Netzbecher könnten zusätzliche Einläufe, ggf. Verwendung von Bergstraßeneinläufen, angeordnet werden.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Stadt Neuwied
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen sowie Umgestaltung des Einfahrtsbereichs. Ein Hochbord an der Einfahrt ist aufgrund der Sicherstellung der Zufahrt in die Einfahrt nicht möglich.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Stadt Neuwied
ALT	4	FB-FO	D	Forst / Wiedschleife	In diesem Bereich liegt die forstwirtschaftliche Fläche auf der anderen Wiedseite als die Bebauung, sodass keine direkte Gefahr für die Bebauung ausgehen scheint. Im weiteren nördlichen Verlauf der Wied ist ein Teil des Bereichs städtisch, ein Teil gehört dem Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz (LBM). Es handelt sich um ein FFH Gebiet und der Bereich ist weitestgehend unerschlossen und auch nicht erschließbar (keine Wege vorhanden).	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied / Forstbetreiber
			M		Der Bereich wird vor Ort in Augenschein genommen, um die Gefährdungslage und die Erfordernis von Maßnahmen einzuschätzen.							

Gliederung

1. Einleitung
2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf
3. Defizitanalyse
4. Maßnahmenkategorien
- 5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge**
6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

Torney: Defizite & Maßnahmenvorschläge

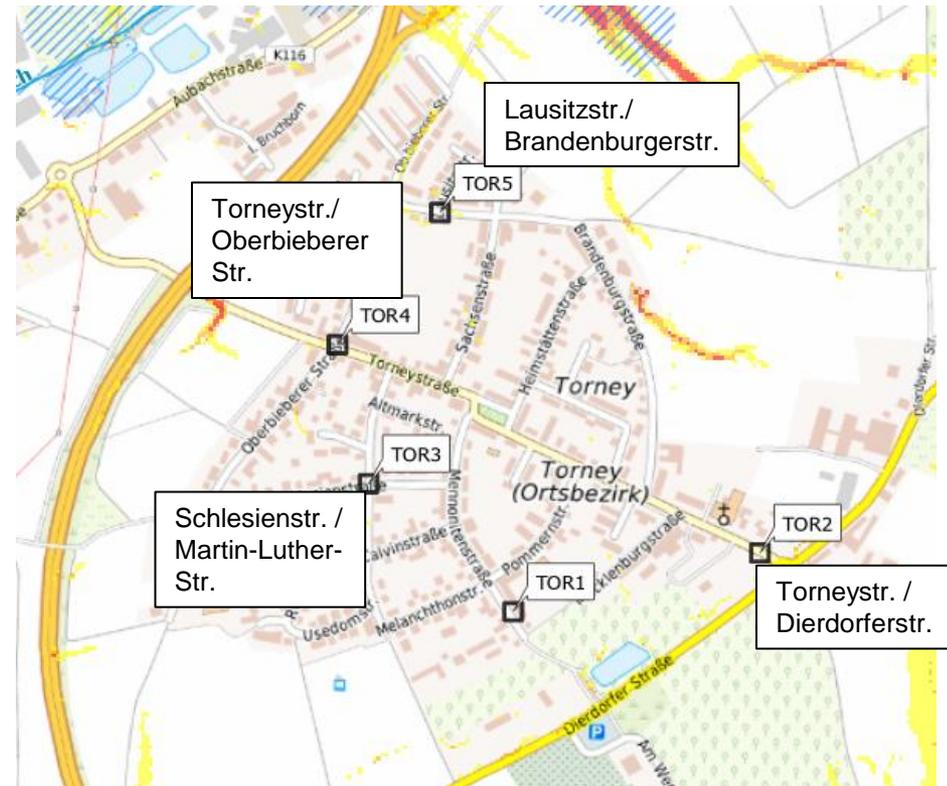
Kanalüberstau

Defizite:

- Probleme mit **Kanalüberstau** in verschiedenen Bereichen in Torney
- Betroffenheit von Grundstücken

Maßnahmenvorschläge:

- Sicherung von **Notabflusswegen**
- Bordsteinerhöhungen
- **Bau- und Risikovorsorge**



Oberbieber: Defizite & Maßnahmenvorschläge

OBE1: Luisenplatz

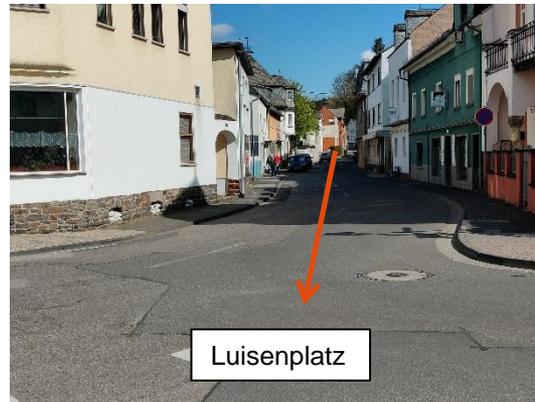
Defizite:

- **Tieflage** im Ortskern entlang des Aubachs
- Zufluss insbesondere über Friedrich-Rech-Str. (Notabflussweg)
- **Wassereinstau am Luisenplatz**
- **Unzureichende Wasserableitung Richtung Aubach**
- Auch zukünftige Gewährleistung des Schutzes vor Aubach-Hochwasser



Maßnahmenvorschläge:

- Technische Prüfung der Entwässerungssituation des Luisenplatzes unter Berücksichtigung der Entfernung der Ufermauern
 - Im Rahmen des Projektes durch Stadt separat beauftragt



Oberbieber

Luisenplatz

Problem

- Ufermauern blockieren Oberflächenabfluss zum Aubach
- Sichtbar ausreichende Abflusskapazität Aubach

Untersuchter Lösungsansatz:

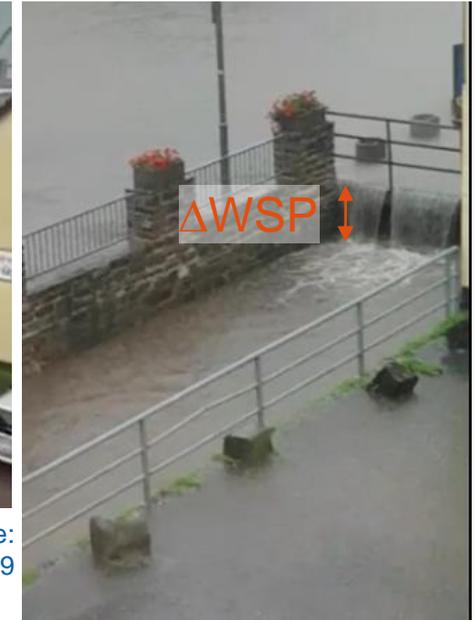
- Rückbau der Ufermauern

Spannungsfeld / Aufgabenstellung:

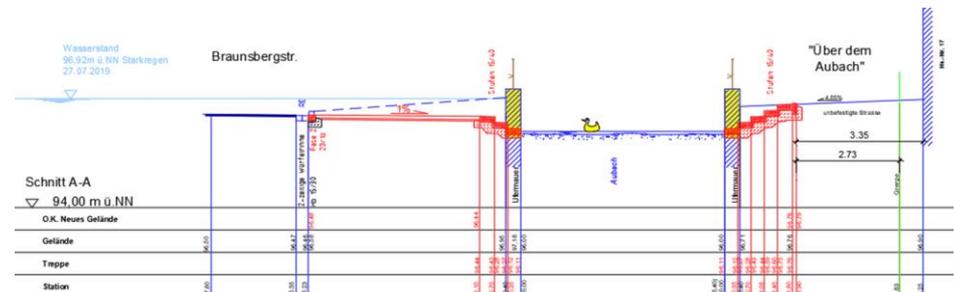
Prüfung der Abflusskapazität des Aubachs

- schadloser Abfluss
- HQ₁₀₀

Wirkung Starkregenentwässerung

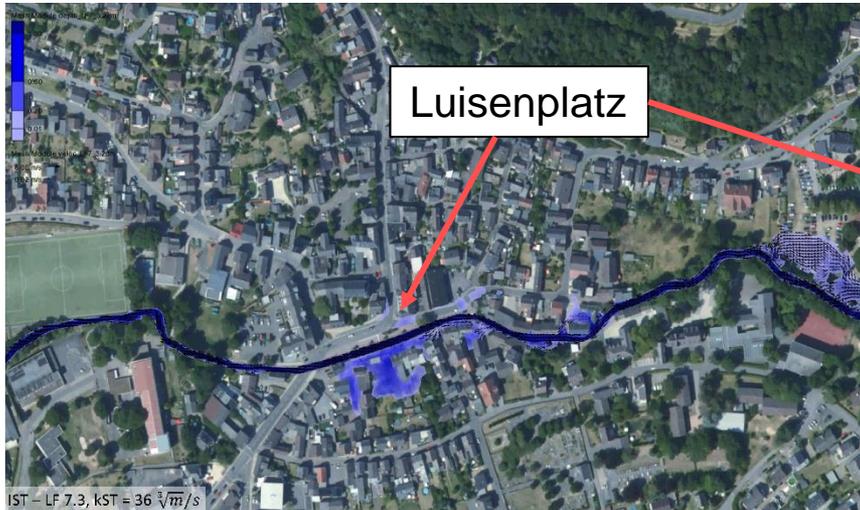


Quelle:
Online-Videos vom Ereignis 07/2019

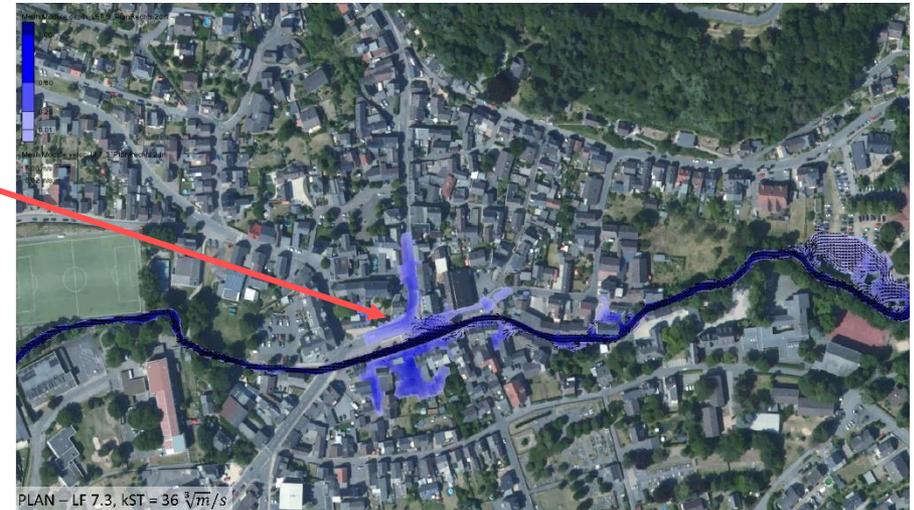


Überflutungen bei „schadlosem Abfluss“

Überflutungsflächen Bestand



Überflutungsflächen ohne Ufermauer



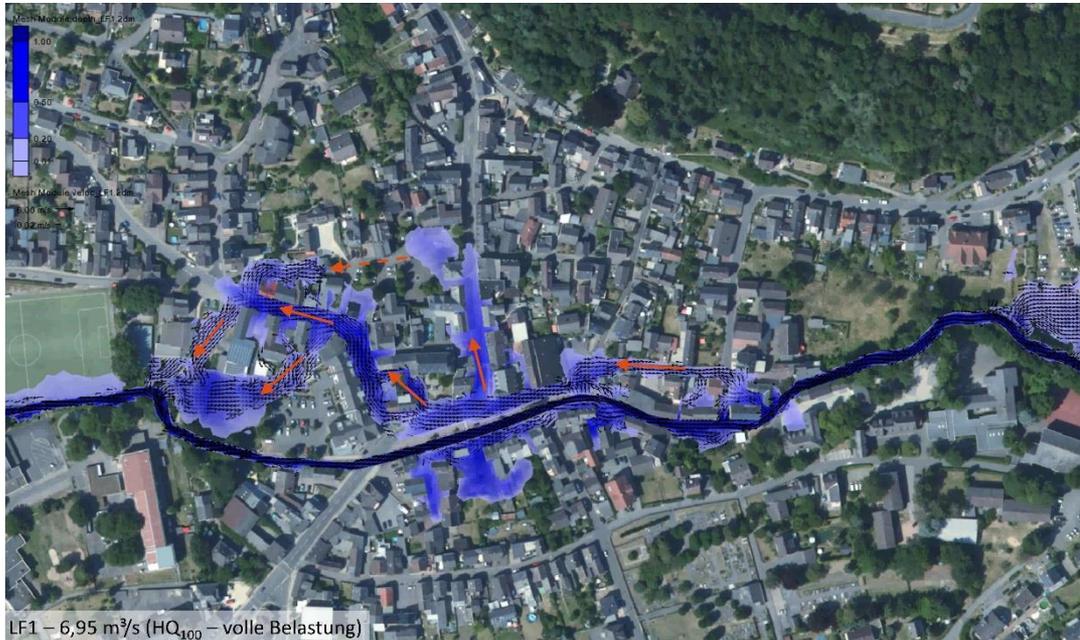
Schadloser Abfluss aus RHB: $\sim 5,3m^3/s$ ($\sim HQ_{30}$ \rightarrow ugs.: Wiederkehrintervall 30 Jahre) \rightarrow hier ca. bestätigt

Durch Öffnung Ufermauer werden Überflutungen etwas größer, aber

- keine signifikant größeren Betroffenheiten
- kein offizielles Schutzniveau \rightarrow wenige Zentimeter bringen auch mit Mauer größere Ü-Flächen
- Ähnlichkeit zu häufigeren / regelmäßigen Starkregenereignissen gegeben

Betroffenheit bei extremem Flusshochwasser

Flusshochwasser HQ_{100} (ca. $7 \text{ m}^3/\text{s}$, Wiederkehrintervall 100 Jahre) Bestand



Überlegungen zum Rückbau der Ufermauer

- Ufermauer bei seltenen Flusshochwassern praktisch ohne Wirkung
- Noch größere Flusshochwasser möglich (siehe Ahr)
- schnelle Entwässerung nach Starkregen ggü. minimal bessere Schutzwirkung mit Ufermauer vorziehen

Oberbieber: Defizite & Maßnahmenvorschläge

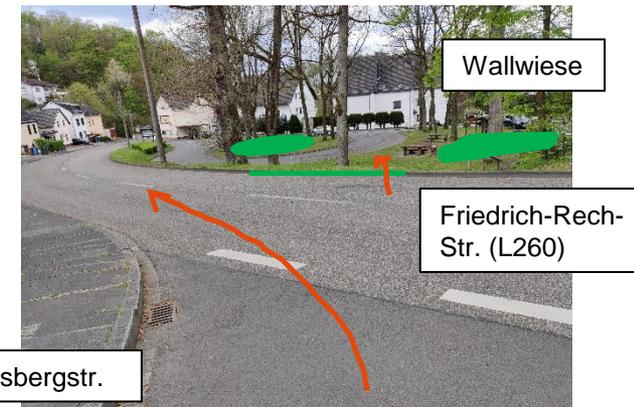
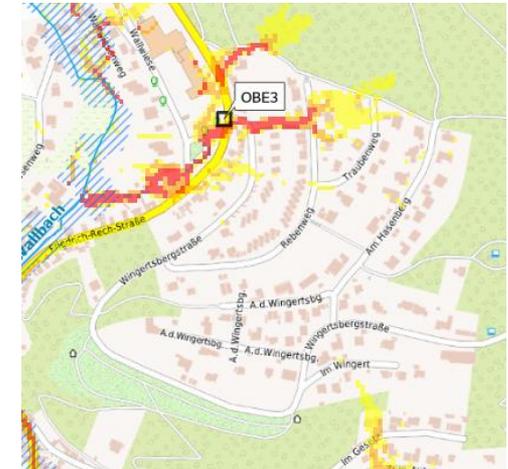
OBE3: Entwässerung Wingertsberg

Defizite:

- Konzentration von Niederschlagswasser auf der Friedrich-Rech-Str. (L260)
- Mäßiges bis starkes Gefälle

Maßnahmenvorschläge:

- Schaffung einer **Versickerungsmöglichkeit** im Bereich des Parkplatzes (aber: hoher Baumbesatz und Sicherstellung des Schutzes der Bebauung Wallwiese!)
- Erforderlichkeit einer **technischen Planung**
- Prüfung von Fördermöglichkeiten
- **Bau- und Risikovorsorge**



Oberbieber: Defizite & Maßnahmenvorschläge

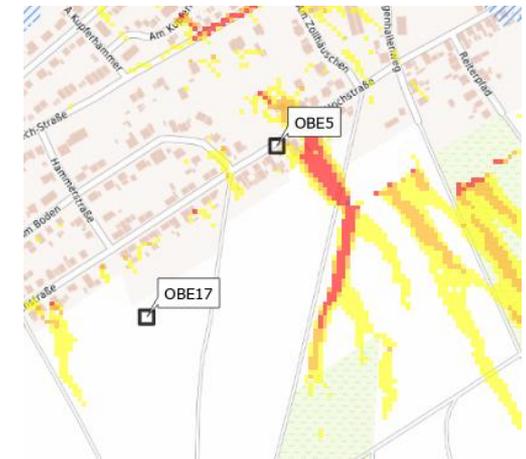
OBE5, OBE17: (Landwirtschaft) Hochstraße

Defizite:

- Zufluss von Niederschlagswasser auf **Außengebieten** in Richtung Bebauung
- Aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung der Flächen besteht eine **Erosionsgefährdung**

Maßnahmenvorschläge:

- **Bau- und Risikovorsorge** (z.B. Hecke, Verwallung)
- Besprechung von Maßnahmen mit dem Bewirtschafter, u.a.
 - Bewirtschaftung quer zum Hang
 - Fokus auf Winterkulturen
 - Anlegen eines Grünstreifens vor Bebauung



Oberbieber: Defizite & Maßnahmenvorschläge

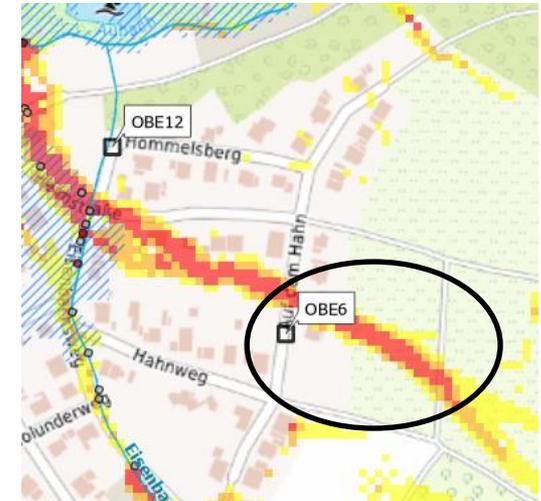
OBE6: Außengebietszufluss Auf dem Hahn

Defizite:

- Zufluss von **Niederschlagswasser aus Außengebieten** in Richtung Bebauung (Straße Auf dem Hahn)
- Gefährdungspotential für Bebauung

Maßnahmenvorschläge:

- **Abschlag von Niederschlagswasser** vor Eintritt in die Ortslage in Richtung Grünflächen (Anlegen von **Querrinnen** und/oder Rigolengräben)
- **Bau- und Risikovorsorge**



Oberbieber: Defizite & Maßnahmenvorschläge

OBE11: Leerrohre neue Brücke Aubach

Defizite:

- **Leerrohre** unterhalb der neuen Brücke über den Aubach
- Potentielles **Abflusshindernis**

Maßnahmenvorschläge:

- **Entfernung der Leerrohre**
 - Bereits erfolgt



Oberbieber: Defizite & Maßnahmenvorschläge

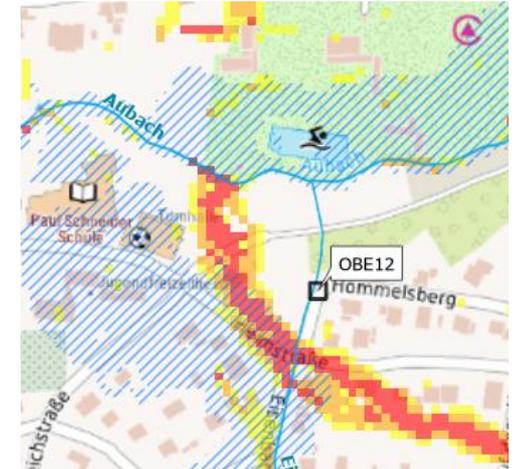
OBE12: Grünschniteintrag Eisenbach

Defizite:

- **Grünschniteintrag in Eisenbach**
- Lagerung von Grünschnitt u.Ä. in Gewässernähe

Maßnahmenvorschläge:

- Installation eines **Grobrechens** oberhalb der Verrohrung des Eisenbachs
- **Verhaltensvorsorge seitens der Anlieger**



Oberbieber: Defizite & Maßnahmenvorschläge

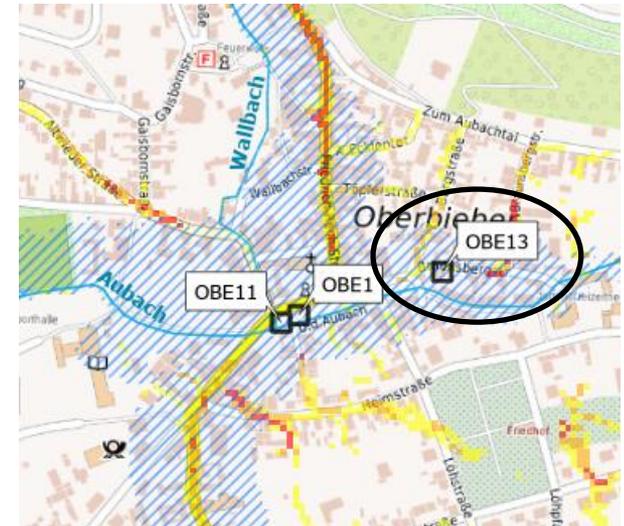
OBE13: Entwässerung Braunsbergstraße

Defizite:

- **Tieflage in der Braunsbergstraße**
- Einstau von Niederschlagswasser bei Starkregen
- **Betroffenheit** von Grundstücken

Maßnahmenvorschläge:

- **Begutachtung vor Ort** durch die Stadt vorgesehen (Terminvereinbarung)
- Prüfung von Möglichkeiten zur **Wasserableitung in den Aubach**
- **Bau- und Risikovorsorge**



Oberbieber: Defizite & Maßnahmenvorschläge

OBE18: Landwirtschaft Märkerwaldstraße

Defizite:

- Zufluss von Niederschlagswasser auf **Außengebieten** in Richtung Bebauung
- Mäßiges bis starkes Gefälle
- Aufgrund der möglichen landwirtschaftlichen Nutzung der Flächen besteht eine **Erosionsgefährdung**

Maßnahmenvorschläge:

- Weitere Verbesserung des Wasserrückhalts oberhalb der Märkerwaldstr.
- **Bau- und Risikovorsorge**



Erstellung der Maßnahmenvorschläge & Priorisierung

Probleme mit Kanalüberstau/Kanalrückstau

Defizite:

- Überlastung des Kanalsystems im Starkregenfall
- Betroffenheit der Bebauung

Informationen zum Thema „Starkregen und Kanalisation“:

- Auslegung nach gesetzlichen Vorgaben
- Kein unmittelbarer Handlungsbedarf
- Keine Auslegung der Straßenentwässerung auf Starkregenereignisse sinnvoll, möglich und geboten noch wirtschaftlich darstellbar

Maßnahmen:

- Insb. Bauvorsorge
- Sicherung eines möglichst kontrollierten Wasserabflusses

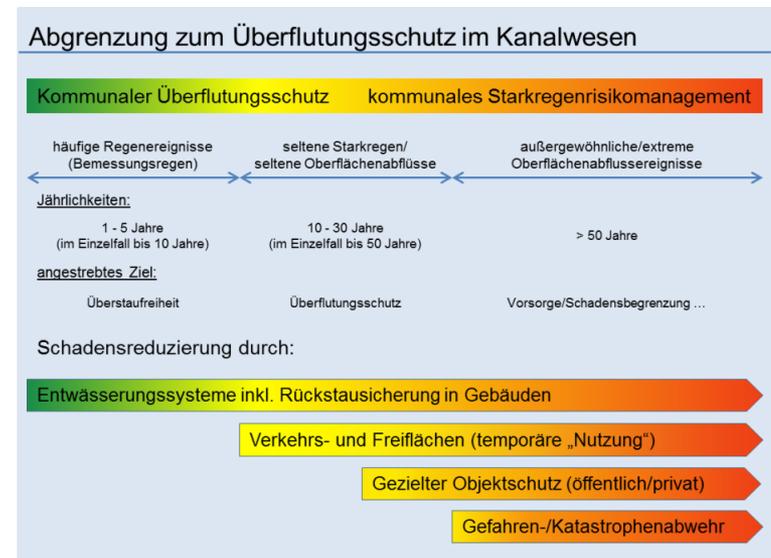


Abbildung 5: Abgrenzung zum Überflutungsschutz im Kanalwesen (LUBW 2016 – angepasst nach Scheibel 2017)

Allgemeine Maßnahmen im Stadtgebiet

Erweiterung der kommunalen Informationsvorsorge

- **Veröffentlichung des Vorsorgekonzeptes** + Kartenmaterial auf Webseite der Stadt Neuwied
- Bereitstellung Informationsmaterialien zur **Bauvorsorge**, **Verhaltensvorsorge** & **Risikovorsorge** durch die Stadt Neuwied

Bauvorsorge

- Prüfung der Möglichkeiten zur Bauvorsorge durch jeden Eigentümer, insb. in Tieflagen/gefährdeten Bereichen

Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz

- Informationsfluss Stadt/Feuerwehr
- Nutzung städt. Informationskanäle im Hochwasser-/Starkregenfall
- Allg. Einsatzplanung

Verstärkte Einbindung der Forstwirtschaft

- **Stärkung Wasserrückhalt** in forstwirtschaftlichen Bereichen

Gewässerunterhaltung

- Sicherstellung einer **regelmäßigen Unterhaltung** der maßgeblichen Gewässer und Einläufe



neuwied
HERZLICH WILLKOMMEN

Rat und Verwaltung | Bildung und Gesellschaft | Kinder, Jugend und Familie | Soziales, Senioren und Integration | Bau

Aktuelles und Kommunikation

Beet sucht Pate
Beweidungsprojekt Engerser Feld
Förderung der biologischen Vielfalt
Parkpflegewerk Schloßpark

Starkregen-Konzept
Aktuelles
Terminkalender
Weiterführende Informationen
Feinstaub - Aktionsplan
Lärm Aktionsplan

Starkregenvorsorgekonzept
Starke Regenfälle und damit verbundene Überschwemmungen können überall auftreten - unabhängig von der Entfernung zum nächsten Gewässer. Der Deutsche Wetter Dienst (DWD) definiert Starkregen als große Regenmengen je Zeiteinheit (> 15 mm binnen 1 Stunde oder > 2 mm binnen 6 Stunden). Diese Wassermengen können in der Regel vor der öffentlichen Kanalisation nicht aufgenommen werden, da sie für derartige Regenergebnisse nicht ausgelegt ist.
Starkregen tritt bevorzugt im Sommer auf und erschwert Vorsorgemaßnahmen durch seine kurzen Vorwarnzeiten und schwierigen Prognosen. Eine erste Einschätzung zur

Anhänge: Tipps zur privaten Hochwasservorsorge

Anhang 1: Checkliste „Planung der privaten Hochwasservorsorge“

Was Sie schon heute tun können

- Gefahren mit der Familie diskutieren, Verhaltensregeln festlegen, Kommunikation ist erforderlich: „Wo ist wer, zu welchem Zeitpunkt?“, Aufgaben in der Familie verteilen; „Wer macht was?“. Denken Sie an die Möglichkeit, dass nicht jedes Familienmitglied zu Hause ist. Vor allem mit Kindern sollte abgeklärt sein, wo sie hingehen sollen. Vielleicht ist der kürzere und ungefährlichere Weg der zu Verwandten oder Freunden. Generell sollte überlegt werden: „Wohin, wenn das Haus verlassen werden muss?“ (Eine Evakuierung kann angeordnet werden).
- Information der Familienmitglieder über getroffene Entscheidungen.
- Kinder auf besondere Gefahren aufmerksam machen (Aufsichtspflicht).
- Im Flurbereich überprüfen, ob bauliche Maßnahmen für den Nachbarn eine Erhöhung der Gefahr bevorzugen.



Gliederung

1. Einleitung
2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf
3. Defizitanalyse
4. Maßnahmenkategorien
5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge
- 6. Ausblick / Weiteres Vorgehen**

Ausblick / Weiteres Vorgehen

Nächste Schritte



Quelle: IBH, 2022, Leitfaden für die Aufstellung eines örtlichen Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepts



Bauvorsorge

Individuelle Beratung zur privaten Bauvorsorge

- Nach Abschluss des Projekts (ab ca. Ende 2022) besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung zur Bauvorsorge
- Anmeldung:
 - zeitnah über die Internetseite der Stadt Neuwied
 - E-Mail an: bauamt@neuwied.de
 - im Rahmen der 2. Bürgerversammlung



*„Das Wasser ist ein freundliches
Element für den, der damit
bekannt ist und es zu behandeln
weiß.“*

Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832),
Dichterst



**Wir sind Experten für Wasser, Umwelt, Ingenieurbau,
Informatik, Energie und Architektur.**

Björnsen Beratende Ingenieure GmbH

Maria Trost 3
56070 Koblenz
Postfach 100142
56031 Koblenz

Tel. +49 261 8851-0
Fax +49 261 8851-191
info@bjoernsen.de
www.bjoernsen.de



Neuwied 1882,
Marktstraße/Ecke Engerser Straße